



PATEK PHILIPPE
GENEVE

Pressemitteilung

Patek Philippe Genf
März 2009

Patek Philippe Calatrava Offiziersuhr Ref. 5153: reine Ehrensache.

Offiziersuhren nehmen bei Patek Philippe Uhren seit jeher eine Sonderstellung ein. Es ist deshalb Ehrensache, dass Patek Philippe mit der neuen Calatrava Offiziersuhr Ref. 5153 eine vornehme Interpretation dieser Tradition präsentiert, die bis in die Gründerjahre von Patek Philippe zurückgeht.

Ein Offiziersgehäuse erfordert höchste Handwerkskunst

Die Calatrava Ref. 5153 in 18 Karat Gelbgold unterscheidet sich wie alle Offiziers-Armbanduhren durch ihr Gehäuse, das durch seine Ausstattung mit einem Scharnierdeckel über dem Gehäuseboden zu den aufwändigsten Konstruktionen gehört, die heute überhaupt gebaut werden. Von vorn zeigt es die klassische Schlichtheit einer Calatrava mit glanzpolierter konvex gerundeter Lünette und zeigt nur anhand einiger Details, dass es sich um ein Offiziersgehäuse handelt. Dies sind die gerade abstehenden Anstöße mit den verschraubten Armbandstegen, die gerändelte Turbankrone und die kleine Gehäuseausbuchtung bei der Krone. Sie hält das Scharnier für den Klappboden, der sich auf der Rückseite über dem verschraubten Sichtboden mit Saphirglaseinsatz schließt. Hier zeigt sich am deutlichsten, mit welcher Präzision, welcher Sorgfalt und welchem Können die Uhrgehäuse der Manufaktur gefertigt werden. Ist der Scharnierboden zugeklappt, verraten nur eine feine Fuge und natürlich das kleine Deckelohr, dass es sich um einen Klappboden handelt. Am winzigen Deckelohr kann der Boden mit Hilfe des Fingernagels geöffnet werden, die Fuge muss auf dem gesamten Kreisbogen dasselbe Spaltmaß aufweisen. Und nicht zuletzt muss beim Zudrücken des Scharnierbodens jenes saubere solide Klicken zu hören sein, das ein festes Einschnappen ohne das geringste Spiel signalisiert. Es bedarf der höchsten Kunstfertigkeit des Gehäusebauers, um das Scharnier perfekt zu justieren und den Scharnierboden auf den Hundertstelmillimeter genau an die Gehäusekontur anzupassen, damit er beim Schließen mit den richtigen Geräusch und dem extrem feinen regelmäßigen Spaltmaß einschnappt. Diese Arbeit verlangt neben der handwerklichen Perfektion auch viel Geduld und kann den Gehäusebauer und den Polisseur gut und gerne an die zwei Tage lang beschäftigen.

Der Kenner bemerkt schon auf den ersten Blick, dass die Ref. 5153 gegenüber dem Vorgängermodell (Ref. 5053) an Größe zugelegt hat. Mit dem Durchmesser von 38 Millimeter ist sie um 2,4 mm gewachsen. Sie bleibt jedoch mit dieser Abmessung noch deutlich in jenem Bereich unaufdringlicher Eleganz, die für Patek Philippe eine Voraussetzung für die Zeitlosigkeit ist, die jede Uhr der Manufaktur charakterisiert.

Ein Zifferblatt von klassischer Schönheit

Hinter diesem Aufwand darf das Gesicht der Uhr nicht zurückstehen. Wie alle Offiziersuhren der Manufaktur ist die Calatrava Ref. 5153 mit einem besonders aufwändig gestaltetes Zifferblatt ausgestattet. Es zeigt einen opalen-silbernen Farbton und trägt in seinem Zentrum ein



handguillochiertes Strahlenmuster. An den Rand des Zentrums schmiegt sich eine kleine Kartusche, die in Schwarz den gewölbten Schriftzug „PATEK PHILIPPE GENEVE“ trägt. Den äußeren Zifferblattrand schmücken kleine vergoldete Minutenperlen. Die Stundenindexe sind als facettierte pfeilförmige Goldappliken ausgeführt. Das große Datumsfenster bei 3 Uhr steht in einem Rahmen aus poliertem Gold. Vor dieser Zeitkulissee drehen sich zwei scharf facettierte Dauphine-Zeiger für die Stunden und Minuten sowie ein schlanker großer Sekundenzeiger, der bis ganz zum äußeren Rand des Zifferblatts reicht und an seinem kurzen Ende ein entsprechend breites Gegengewicht trägt.

Kaliber 324 S C: raffinierte Zeitmaschine

Für die präzise gleichförmige Bewegung der Zeiger sorgt ein Patek Philippe Manufakturkaliber 324 S C mit automatischem Aufzug. Es besitzt einen einseitig aufziehenden Zentralrotor aus 21 Karat Gold, der durch seine große Masse für einen zuverlässigen schnellen Aufzug sorgt. Die Frequenz von 28.800 Halbschwingungen (4 Hz) und eine große Amplitude garantieren den regelmäßigen Gang, der sich für alle Mechanikwerke von Patek Philippe im Bereich von -3 und +2 Sekunden pro Tag bewegen muss. Und wie alle anderen Patek Philippe Uhrwerke ist auch das Kaliber 324 S C eine wahre Schönheit, die mit handanglierten Stahlteilen, den Genfer Streifen auf Brücken und Kloben, dem Perlschliff, gravierten Goldrotor usw. jeden Uhrenliebhaber begeistert. Es präsentiert sich bei geöffnetem Scharnierboden durch den verschraubten Sichtboden mit Saphirglaseinsatz.

Die Tradition der Patek Philippe Offiziersuhren

Offiziersuhren haben bei Patek Philippe eine große Tradition. Kein Wunder, war doch der Manufakturgründer Graf Antoine Norbert de Patek ein ehemaliger polnischer Offizier, der nach dem gescheiterten Befreiungskampf in den 1830er Jahren seine Heimat verlassen musste und sich in der Folge im Genfer Exil niederließ.

Als im 1. Weltkrieg kleine Taschenuhren mit Scharnierboden für die Offiziere zu praktischen Armbanduhr umgebaut wurden, war das Design der so genannten Offiziersuhr geboren. Seit dieser Zeit hat Patek Philippe diese Gehäuseform in unregelmäßigen Zeitabständen immer wieder für ausgesprochen traditionsbewusste Zeitmesser benützt. Ihre neuste Repräsentantin ist die Calatrava Offiziersuhr Ref. 5153 in 18 Karat Gelbgold, die an der Baselworld 2009 ihr Debüt erlebt.





Technische Merkmale

Calatrava Offiziersuhr Ref. 5153 in 18 Karat Gelbgold

Uhrwerk	Kaliber 324 S C Mechanisches Uhrwerk mit automatischem Aufzug
Gesamtdurchmesser:	27 mm
Gesamthöhe:	3,3 mm
Anzahl Teile:	213
Anzahl Rubine:	29
Gangreserve:	max. 45 Stunden
Aufzugsmasse:	Zentralrotor aus 21 Karat Gold, Aufzug in einer Richtung
Unruh:	Gyromax
Frequenz:	28.800 Halbschwingungen/Std. (4 Hz)
Spiralfeder:	flach
Funktionen:	Krone in 3 Positionen: - hineingedrückt: Aufziehen des Uhrwerks - halb herausgezogen: Datumskorrektur - ganz herausgezogen: Zeigerstellen
Anzeigen:	Stunden, Minuten, Sekunden aus der Mitte, Fensterdatum bei 3 Uhr
Ausstattung:	
Gehäuse	Offiziersgehäuse aus 18 Karat Gelbgold mit verschraubtem Sichtboden aus Saphirglas, geschützt durch einen Staubdeckel mit Scharnier; Kronenschutz und abgedichtete Turbankrone. Wasserdicht bis 30 m. Durchmesser: 38 mm Gesamthöhe: 10,97 mm Höhe (Deck- bis Bodenglas): 9,70 mm Stegbreite: 20 mm
Zifferblatt:	Opalen silberfarben in Zweitton-Abstufung Zentrum mit handguillochiertem Strahlenmuster Neue Anordnung des gerundeten Schriftzugs PATEK PHILIPPE GENEVE in Kartusche bei 12 Uhr 12 aufgesetzte Pfeilindexe 18 Karat Gelbgold Vergoldete Minutenperlen Dauphine-Stunden- und Minutenzeiger aus 18 Karat Gelbgold mit zwei lapidierten Facetten Ausbalancierter Sekundenzeiger aus 18 Karat Gelbgold
Armband:	Handgenähtes, großschuppiges, braun glänzendes Alligatorlederband mit Faltschließe in 18 Karat Gelbgold